

LANDJUGEND RAPPOTTENSTEIN



Treffpoint @
Rappottenstein



PROJEKTMARATHON

2019

Der kleine Rappotto und seine großartigen Ideen

Eine Helden-Geschichte erzählt von der Landjugend Rappottenstein

Es war einmal ein kleiner Ritter namens Rappotto. Er lebte gemeinsam mit seiner Frau Hildegard und seinen beiden Kindern Leopoldine und Xaver auf der Burg Rappottenstein. Er herrschte gemeinsam mit dem Bürgermeister Ing. Josef Wagner über das Reich Rappottenstein und seine 23 zugehörigen Fürstentümer.

Da es an der Zeit war den Hauptplatz in Rappottenstein neu zu gestalten, kam er auf eine glorreiche Idee. Er wünschte sich ein neues Buswarte- und Infogebäude, um den vielen Touristen alle Infos rund um Rappottenstein näher bringen zu können und den zahlreichen Schülern einen wettergeschützten Platz für das Warten auf den Bus zur Verfügung zu stellen.

Daher ging er zum Bürgermeister und fragte ihn, ob nicht die Landjugend so ein Gebäude im Rahmen des Projektmarathons der Landjugend Niederösterreich umsetzen könnte. Nach einigen Diskussionen zwischen den beiden willigte der Bürgermeister ein.

So kam es nun und die Landjugend Rappottenstein bekam die Aufgabe, ein neues Buswarte- und Infogebäude für den Hauptplatz in Rappottenstein in nur 42 Stunden zu errichten.

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung - Der kleine Ritter Rappotto	4
Gender Erklärung	4
Vorwort	5
Bürgermeister Ing. Josef Wagner	5
Pressechef Dipl.-Ing. Werner Gundacker	5
Projektübergabe	6
Aufgabenstellung	7
Hauptaufgabe – Infopoint Rappottenstein	7
Zusatzaufgabe – Nützlingshotel	7
Projektdokumentation und Präsentation	7
Projektstart	8
Planungsphase	9
Umsetzung - Samstag	13
Samstagvormittag	13
Samstagnachmittag	16
Endspurt - Sonntagvormittag	22
Präsentation - Sonntagnachmittag	25
Und geschafft! - Statement - Leiterin Daniela Wimmer	27
Und weiter geht's - Nach dem Wochenende	27
Dankesworte	28
Übersicht - Treffpoint @ Rappottenstein	29
Zusatzaufgabe Insektenhotel	33
Pressearbeit	34
Zeitungsberichte	34
Online Berichte	36
Online Veranstaltungen	40
Website Landjugend Rappottenstein	41
Facebook Seite	42
Instagram Seite	44
Projektmarathon-Website	45
Video - Eindrücke vom Projektwochenende	46

Vorstellung

Der kleine Ritter Rappotto

Hallo, ich bin **Rappotto**, ich lebe auf der Burg Rappottenstein und begleite die Landjugend Rappottenstein bereits seit deren Auftritt beim Jugendvolkstanzbewerb „Auftänzt & Aufg’spüt“ in der Burgarena Reinsberg. Dort unterhielt ich das Publikum mit interessanten Fakten rund um Rappottenstein. Ich werde dich nun durch diese Projektmappe begleiten und dich immer wieder mit Reimen, interessanten Fakten, kurzen Witzen und kurzen Statements unterhalten!

„Die LJ Rappottenstein war 2019 wieder beim Projektmarathon dabei, Motivation, Teamgeist und kreative Ideen flossen einwandfrei.“



4 |

Gender Erklärung

In dieser Projektmappe wird ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen, die sich sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen beziehen, werden ausschließlich in der männlichen Form angeführt. Zum Beispiel wird „Leser“ anstatt „LeserInnen“ oder „Leserinnen und Leser“ verwendet. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Vorwort

Bürgermeister Ing. Josef Wagner

„Die Landjugend Rappottenstein ist wieder einmal über sich hinausgewachsen.

Für den heurigen Projektmarathon hat sich eine Idee förmlich aufgedrängt: Bei der neuen Gestaltung des Hauptplatzes brauchen wir ein Gebäude, das einige Funktionen vereint. Es soll zwar auch als Buswartehäuschen dienen, aber es soll viel mehr sein: ein Treffpunkt, ein info@point, eine Informationszentrale für Touristen.

Bei den herkömmlichen Anbietern wurden wir nicht fündig, also musste eine kreative und individuelle Lösung her. Eine Lösung, die zu Rappottenstein passt, die es auch nur in Rappottenstein gibt, die von den eigenen Einwohnern geplant und errichtet wird. Wenn man alle diese Voraussetzungen zusammennimmt, dann konnte es dafür nur eine Lösung geben: den Projektmarathon der Landjugend.

Ich bedanke mich ganz ausdrücklich bei der Landjugend Rappottenstein für die gelungene Umsetzung unserer Wünsche. Sie waren mit viel Herz und Energie dabei und haben Großartiges geleistet.

Auf diese Jugend kann man als Bürgermeister nur stolz sein.“

Ing. Josef Wagner
Bürgermeister von Rappottenstein

| 5

Pressechef Dipl.-Ing. Werner Gundacker

„Ich als Pressechef der Landjugend Rappottenstein möchte mich hier auch kurz zu Wort melden. Auf Grund der Teilnahme am Projektmarathon 2014 und 2015 war uns bereits bewusst, dass das bevorstehende Wochenende sicher wieder eine große Herausforderung für uns werden wird. Da es aber bei den vergangenen Teilnahmen bereits einwandfrei geklappt hat, zweifelten wir auch dieses Jahr nicht daran, die bis Freitag streng geheime Aufgabenstellung erfolgreich zu meistern.

Rückblickend auf das Projektwochenende bin ich wieder sehr stolz auf unsere Landjugend. Es waren ziemlich stressige, aber auch sehr spaßige 42 Stunden mit sehr motivierten Mitgliedern. Ich glaube ich darf sagen, dass wir die Aufgabenstellung wieder sehr professionell umgesetzt haben. Der neue Treffpoint@Rappottenstein ist eine Bereicherung für den Hauptplatz in Rappottenstein.“

Dipl.-Ing. Werner Gundacker
Pressechef der LJ Rappottenstein

Projektübergabe

Gemeindeamt Rappottenstein

Unser Projektmarathon-Wochenende startete am Freitag, den 31. August 2019 um 18 Uhr beim Gemeindeamt in Rappottenstein. Rund 20 Mitglieder warteten gespannt auf das Projekt, welches sie in den nächsten 42 Stunden erwartet.



6 |

Landesbeirätin Carina Schwarz übergab uns im Beisein von Bürgermeister Ing. Josef Wagner die Aufgabenstellung. Nach der Verlesung durch unseren Obmann Johannes Wagner wurden die einzelnen Punkte nochmals vom Bürgermeister genauer erklärt und einige Rahmenbedingungen festgelegt.



Aufgabenstellung

Hauptaufgabe – Infopoint Rappottenstein

Im Zuge der Platzgestaltung Rappottenstein soll ein kleines Gebäude errichtet werden, dass mehreren Zwecken dient: einerseits Buswartehäuschen, andererseits Informationsquelle für Besucher und Touristen. Man kann es in einen Raum verpacken, oder zwei Räume mit verschiedenen Zugängen errichten, man kann eine Stromversorgung mitverlegen, oder mit Hilfe von Solarpaneelen eine Handyladestation mit planen. Vielleicht auch ein kleines W-LAN Netz, für freien Zugang zum Internet?

Auch die eingesetzten Materialien für den Bau können von Beton bis Holz bis Glas bis Stahl reichen – ein modernes Gebäude das den Hauptplatz bereichert und dabei mehrere Funktionen erfüllt.

Überlegt euch einen kreativen, ansprechenden Namen für euer Projekt!

Achtet immer auf die richtige Arbeitskleidung und -sicherheit!

Zusatzaufgabe – Nützlingshotel

Falls euch noch Zeit übrigbleibt, baut ein Nützlingshotel (oder mehrere) und platziert es an eine geeignete Stelle.

| 7

Projektdokumentation und Präsentation

Laufende Projektdokumentation: Berichtet auf der Website des Projektmarathons www.projektmarathon.at laufend über euer Projekt. Ihr habt die Möglichkeit, Fotos und Tagebucheinträge bis Sonntag Mitternacht online zu stellen. Zur Wartung eures Menüpunktes auf der Projektmarathon-Website steht euch die beiliegende Anleitung zur Verfügung. Die Mindestanforderungen an eure Website sind auf der ersten Seite der Anleitung („Aufgaben auf der Projektmarathon – Website“) beschrieben. Natürlich können / sollen über die Mindestanforderungen hinausgehende Einträge vorgenommen werden. Je aktueller und interessanter die Seite ist, desto besser!

Pressearbeit: Versucht, eure Arbeit in möglichst vielen Medien (Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Radio, Fernsehen) zu veröffentlichen (je mehr desto besser).

Projektpräsentation: Präsentiert euer Projekt spätestens bis Sonntagnachmittag in der Gemeinde! Ladet dazu die Bevölkerung zur Übergabe des Projektes ein! Je mehr Leute zur Präsentation eures Projektes kommen, desto besser! Vergesst dabei nicht, den Wettbewerb „Projektmarathon“ im Allgemeinen vorzustellen.

Projektstart

Besichtigung des geplanten Standorts

Mit anfänglichen Zweifeln, wie und ob diese gewaltige Aufgabe überhaupt zu schaffen ist, machten sich die Mitglieder gemeinsam mit dem Bürgermeister sogleich auf zum geplanten Standorte des Buswartegebäudes, um sich die Situation vor Ort anzusehen und erste Eindrücke zu sammeln.



8 |

Da die Neugestaltung des Hauptplatzes gerade mitten im Entstehen war, fanden wir etwas schwierige Standortbedingungen vor. Das Gebäude konnte nicht auf den vorgesehenen Platz errichtet werden. Daher musste ein Gebäude geplant werden, welches nach der Fertigstellung auf den dafür vorgesehenen Platz befördert werden kann.

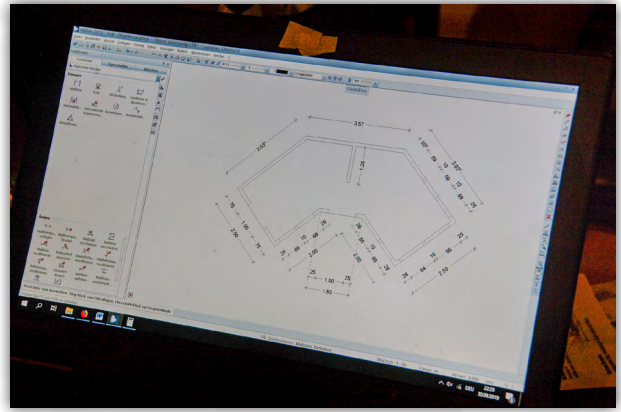


Aber je länger die Truppe dort gemeinsam stand, umso mehr Ideen bildeten sich und der Tatendrang stieg. Um alles genau besprechen und planen zu können, zogen sich die Mitglieder in das Vereinshaus in Pehendorf zurück. Dort wurden zuerst alle Ideen und Gedanken gesammelt und auf Papier gebracht.

Planungsphase

Idee, Planung und Organisation

Im Vereinshaus wurden die Tische zusammengerückt, ein Flipchart aufgestellt und dann ging es los. Die Motivation der Mitglieder stieg stetig an, die Ideen sprossen und schon bald war ein erster Entwurf des Gebäudes fertig.



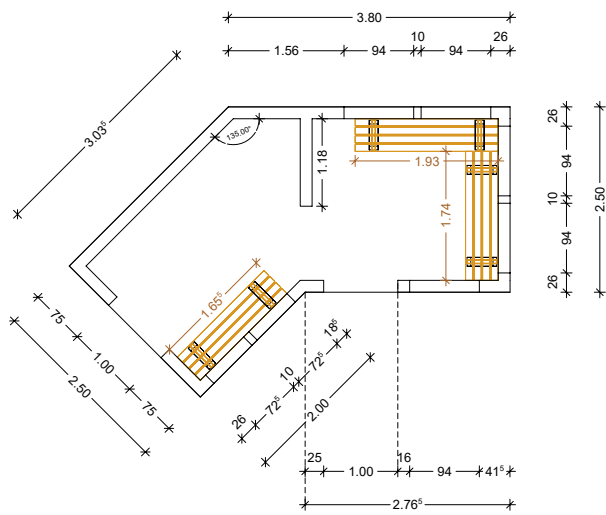
Auch wenn der Entwurf von allen Mitgliedern für gut befunden wurde, schalteten sich doch gleich die zwei Zimmerer mit ihrem fachlichen Wissen ein. Also wurde weiter herum getüftelt, um einen Grundriss und einen Plan zu erhalten, der cool aussieht, praktisch ist, aber zugleich auch zeitlich zu schaffen war.

| 9



Die einzige Vorgabe des Bürgermeisters war, dass das Häuschen nur so groß sein darf, das es auch am Hauptplatz seinen Platz finden kann. Ansonsten hatten wir jegliche Freiheit in Bezug auf Ausführung, Design, verwendete Materialien und so weiter. Letztendlich haben wir es, nach einigen coolen Ideen und gezeichneten Grundrissen, geschafft. Ein fixer Entwurf, der allen gefiel und auch umsetzbar ist, stand fest. Nun ging es an den Feinschliff des Entwurfes. Unsere beiden Zimmerer zeichneten die Pläne für den Dachstuhl und berechneten das notwendige Holz. Unsere technische Zeichnerin brachte den Entwurf des Grundriss in eine entsprechende Form und bereitete ihn digital auf.

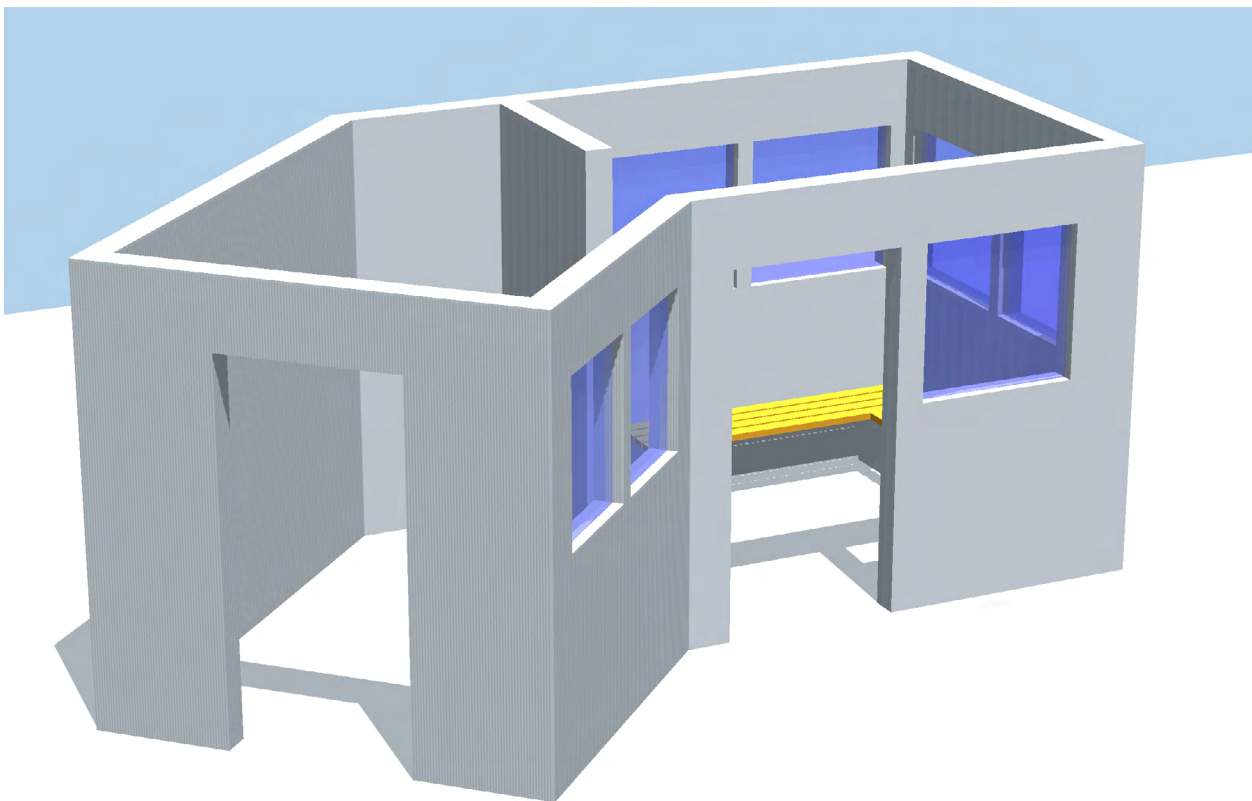
Plan und Perspektiven



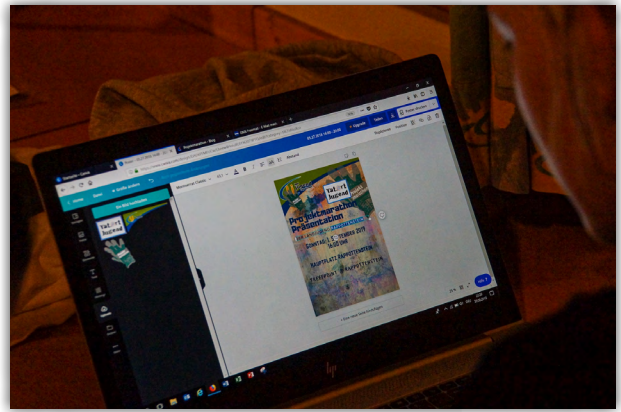
„Das schaut ja schon super aus, auf jeden Fall genau die richtige Größe! TOP!“



10 |



Das Presseteam hat in der Zwischenzeit seinen Arbeitsplatz bezogen und bereits einige Online-Veranstaltungstermine für die Projektpräsentation erstellt und die Bevölkerung mit einigen Fotos und Posts auf der Projektmarathon-Webseite und den sozialen Medien versorgt. Um die Präsentation am Sonntag auch „offline“ bewerben zu können, wurde ein Flyer gestaltet und ausgedruckt.



Der Rest der Truppe arbeitete bereits an kreativen Ideen für die Inneneinrichtung und der Dekoration. Mülleimer, Wegweiser, Karten, Busfahrpläne, Wetterstation, geschichtlicher Rückblick Rappottensteins und noch viele weitere Ideen wurden gesammelt und anschließend besprochen. Danach wurden die entsprechenden Einkaufslisten und die Einteilung der unterschiedlichen Teams ausgearbeitet, um am nächsten Tag gleich frühmorgens los starten zu können.



12 | Damit unsere fleißigen Mitglieder nicht vom Fleisch fallen, bereitete das Küchenteam eine leckere Gulaschsuppe und eine vorzügliche Eierspeise zu. Zusätzlich wurde ein genauer Ernährungsplan für das bevorstehende Wochenende erstellt. :D

„Einen Ernährungsplan!? :D, sind einige Mitglieder auf Diät oder was ist da los? :D“



Bis um 2 Uhr früh arbeiteten die letzten Mitglieder an der Ausarbeitung der Pläne und des Holzauszugs, einige machten sich schon auf, um das Holz für die Bänke zu besichtigen. Dann hieß es aber auch für diese: Ab ins Bett, denn um 5 Uhr ging es nämlich wieder los.

Umsetzung - Samstag

Samstagvormittag

Am Samstag fanden sich die einzelnen Teams an deren vereinbarten Sammelpunkten zusammen und starteten gleich mit der Arbeit los. Fangen wir an einem Punkt an und arbeiten uns durch:

Das Team der Tischler

Unser Tischlerteam traf sich bereits um 5 Uhr früh in der Firma Trikustik, um mit der Deko und der Inneneinrichtung zu beginnen, die sich unsere kreativen Köpfe am Vortag ausgedacht haben. Es wurden die Bretter für das Insektenhotel, einige Holzrahmen und eine „Informationsfolderaufbewahrungsbox“ gefertigt. :D



| 13

Der Firma Trikustik möchten wir bei der Gelegenheit danken, dass wir die Werkstatt benutzen durften. - www.trikustik.at - **DANKE!**

Das Team der Zimmerer

Das Team der Zimmerer traf sich bei der Firma Holz Hahn in Grünbach, um das benötigte Holz laut erstelltem Holzauszug abzuholen, um dieses gleich zum Hauptplatz zu transportieren. Dort wurde sofort mit dem Abbinden des gesamten Grundgerüsts und dem Dachstuhl begonnen.



An dieser Stelle möchten wir uns bei der Firma Holz Hahn bedanken, die uns so kurzfristig das benötigte Holz zur Verfügung stellte. - www.holz-hahn.at - **DANKE!**

Ebenfalls möchten wir uns hier auch gleich bei der Firma Georg Fessl bedanken, die uns sowohl ihre Pritsche mit sämtlichen Werkzeugen bereitstellte, als auch unsere Mitglieder mit Sonnenbrillen und T-Shirts versorgte. - www.fessler.at - **DANKE!**



Das Team der Kreativen

- 14 | Einige unserer Mitglieder machten sich auf den Weg nach Zwettl, um die benötigten Materialien zu besorgen. Schindeln, Bilderrahmen, Farbe und vieles mehr wurde gekauft. Glas für die Fenster konnte so kurzfristig leider nicht mehr aufgetrieben werden, also mussten die Fenster vorerst ohne auskommen. Der Rest des Teams sammelte sich im Musikerheim in Rappottenstein, um den genauen Ablauf und alle anfallenden Aufgaben planen und koordinieren zu können. So wurde das Mittagessen bestellt, Flyer und Plakate verteilt und eine To-Do-Liste erstellt, was wann zu erledigen ist.



Erste Entwürfe von der Landkarte mit den wichtigsten Eckdaten und eine Übersichtskarte der Umgebung mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entstanden.

Das Team der Metallbauer

Unser Special-Team Metallbauer, das leider nur aus einer Person bestand, besorgte am Vormittag das Material für die Unterkonstruktion der Bänke. Anschließend wurden die Halterungen in Abstimmung mit den Tischlern hergestellt. Sicherheit geht vor, deshalb wird natürlich immer eine Schutzbrille getragen.



| 15

Einige unserer gutherzigen Mitglieder kümmerten sich Gott sei Dank darum, den Rest von uns mit Mahlzeiten und Getränken zu versorgen. So wurde zu Mittag eine kurze Pizzapause eingelegt. Doch die Pause dauerte nicht lange, bald machten sich die Mitglieder wieder auf, um ihren Arbeiten nachzukommen.



Samstagnachmittag

Das Team der Tischler

Unsere Tischler wechselten am Nachmittag des zweiten Tages in die Tischlereiwerkstatt Hammerl nach Klein Kamp. Dort wurden die vorgefertigten Elemente (Flyerregal, Bilderahmen, ...) zusammgebaut und geölt. Danach wurden die Pfosten für die Sitzbänke zugeschnitten, geschliffen und für die Montage vorbereitet.



16 |

Das Team der Zimmerer

Am zentralen Ort, dem Hauptplatz in Rappottenstein, wurde ohne Pause an der Holzkonstruktion gearbeitet. Die ersten Riegelwände waren am frühen Nachmittag bereits zusammgebaut und die Dachkonstruktion war auch schon nahezu vollständig vorbereitet. Die Freude bei der Arbeit sieht man unseren Mitgliedern regelrecht an!





Das Team der Kreativen

Unsere Kreativen haben zwischendurch zwei große Werbe-Transparente für Bewerbung der Präsentation am Sonntag Nachmittag erstellt und aufgehängt. Am Nachmittag arbeiteten sie gleichzeitig an der Bestückung und Bemalung des Nützlingshotels, der Erstellung der Infowand, einem historischen Rückblick und weiteren Innendekorationen wie Mistkübel, Tisch und vieles mehr.

| 17



Das Team der Medienfreaks

Unser/e Medienteam/Pressechefs arbeitete schon den ganzen Tag fleißig daran, alle Arbeitsschritte so gut wie möglich festzuhalten und alle Interessierten über Facebook, Instagram und der Projektmarathon-Webseite auf dem Laufenden zu halten. Fast ununterbrochen wurden Berichte geschrieben und Fotos hochgeladen. Zudem wurden Zeitraffer-Aufnahmen, Drohnen-Aufnahmen und Highlight-Videos für das Aftermovie aufgezeichnet.



Statistik des Wochenendes

- mehr als 2500 Fotos
- ungefähr 150 Video-, Drohnen- und Zeitraffer-Aufnahmen
- insgesamt mehr als 50 Blogbeiträge, Berichte und Posts auf den verschiedensten Medien

„Für ein Selfie muss schon Zeit sein, dann kommt die nächste Instagram-Story...! :D“



„So viele Fotos, Videos und Berichte, ich kann nur sagen: Wahnsinn! Super Arbeit die ihr da leistet!“



Besuch von der Bundesrätin und dem Bürgermeister

Am späteren Nachmittag wurde uns nochmal eine Pause vergönnt, als Bundesrätin Andrea Wagner und Bürgermeister Ing. Josef Wagner unsere fleißigen Bienen mit einem erfrischenden Eis versorgten und sich auch gleich einen Überblick über das Projekt verschafften.



| 19

Jause vom Lagerhaus Rappottenstein

Fast zeitgleich besuchte auch das örtliche Lagerhaus die Baustelle, um den Arbeitern eine Jause vorbeizubringen. Es wurde wirklich reichlich aufgetischt!

Ein herzliches Danke an dieser Stelle auch an das Lagerhaus Rappottenstein für die super Jause und die gesponserten Sonnenbrillen und Energy-Drinks. - **DANKE!**





Samstagabend

Nach der Eis- und Jausen-Pause ging es mit vollem Elan in die letzten Abendstunden.

Das Team der Metallbauer

Das geübte Handwerk der Schlosserei darf bei einem Projektmarathon natürlich nicht fehlen. Es wurde geschweißt und anschließend gestrichen. Damit wurden die Sitzgelegenheiten im Treffpoint bombenfest montiert.



20 |

Das Team der Tischler

Mit einem ganz besonderen Highlight wurde das Projekt noch liebevoll erweitert. Es wurden Holzboxen kreiert und begonnen zu produzieren, die zukünftig als Handyladestation für Touristen und Schüler im Treffpoint dienen sollen. Anschließend verstärkten die Tischler die Zimmerer beim Zusammenbau der Holzkonstruktion.



Das Team der Zimmerer

Unsere Zimmerer zeigten bereits unglaubliche Leistungen beim Bau des Buswartegebäudes. Die Wände waren schon so gut es geht zusammengebaut und verbrettert und wurden dann aufgestellt und miteinander verbunden.



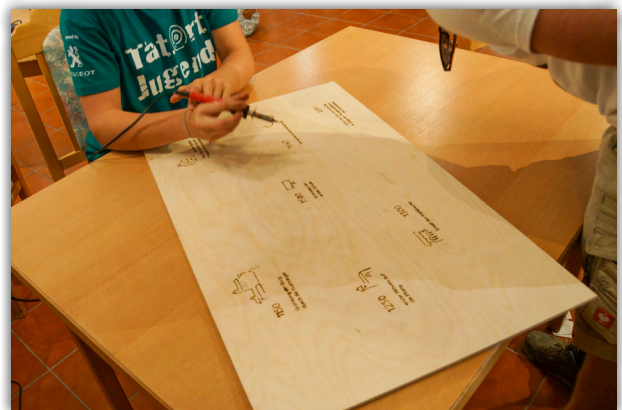
„Jetzt müssen alle zusammen helfen, denn nur dann ist es möglich die Wände richtig zu positionieren und miteinander verbinden zu können!“



| 21

Das Team der Kreativen

Das Kreativ-Team hat ganze Arbeit geleistet: Die anderen Teams mit stärkenden Getränken versorgt, Schilder für die Hütte bemalt, ein Logo erstellt und sogar einen kleinen geschichtlichen Rückblick mit viel Geschick und Geduld in das Holz gebrannt. Für die Abschlusspräsentation wurde bereits eine PowerPoint-Präsentation, Sitzgelegenheiten, Stehtische und regionale Produkte sowie Getränke vorbereitet. Das Nützlingshotel wurde fertiggestellt und jeder, der seine Aufgaben soweit erledigt hatte, kam zum Treffpunkt am Hauptplatz, um beim Aufstellen der Hütte zu helfen oder anzufeuern.



Abschluss des zweiten Tages

Geschafft! - Tag 2 ist zu Ende, die Wände stehen und der Dachstuhl folgt. Bis zur letzten Sekunde wurde gearbeitet. Jedoch mussten wir, da wir uns mitten im Ort befinden, auf die Nachtruhe Rücksicht nehmen. Somit wurden um 22 Uhr alle lauten Gerätschaften ausgeschaltet und die Baustelle aufgeräumt. Erschöpft haben wir uns noch zusammengesetzt und die nächsten Schritte für den letzten Tag durchgesprochen.



„Die Seitenwand vom Gebäude stehn schau, deshoib kommt jetzt glei da Dachstuhl drau!“



22 |

Endspurt - Sonntagvormittag

Um am Sonntag die Anwohner nicht frühmorgens zu verärgern, startete die Gruppe erst um 7 Uhr wieder los. Ein Team machte sich auf den Weg, um so viel Werbung wie möglich zu machen: Flyer wurden verteilt, die aufgehängten Transparente nochmals gerade gerichtet. :D



Aufgesetzt is! - Hieß es am frühen Sonntagvormittag. Mit einem traditionellen Zimmererspruch wurde die Hütte eingeweiht und eine kurze aber feine Gleichenseier veranstaltet.



*„Unglaublich wie die Zeit vergeht,
es ist soweit die Hütte steht.*

*Dieses Glas mit Wein erheb ich nun,
es gibt so manches noch zu tun.*

*In dieser Hütte steckt auch von uns ein Stück,
das macht uns glücklich und auch stolz,
drum hoch das Glas, wir klopfen auf Holz.“*

Jedoch haben sich unsere fleißigen Zimmerer nicht viel Pause gegönnt. Nur kurz nach dem Gleichenspruch hieß es: „Baum runter!“ - und schon wurde mit dem Bretterver-schlag begonnen, denn die Zeit raste und vieles war noch zu tun.



| 23

An allen Ecken und Enden wurde in den letzten Stunden noch gewerkelt, jeder half dort, wo es notwendig war. Die Unterdeckbahn und die Bitumenschindeln kamen noch aufs Dach, die vorbereiteten Infotafel, Handyladestationen, Bänke, Mülleimer, Landju-gend-Logo und so weiter wurden im Innenraum montiert. Die etwas andere Wettersta-tion wurde fertig gestellt und die Richtungsschilder für den Wegweiser wurden fertig bemalt und beschriftet. In der Zwischenzeit wurden Bänke für die Präsentation aufge-stellt, Getränke sowie Essen wurden organisiert und ein Punkt nach den anderen wurde abgehackt.



24 |



„De Hitt'n steht, des Dach is nu ned gaunz dicht, i glaub des wird a verdammt knappe Gschicht.“



Zu erwähnen ist noch, dass uns leider der Regen etwas dazwischengefunkt hat. Davon ließen wir uns aber nicht unterkriegen und arbeiteten mit vollem Elan weiter. Dann war es aber so weit, der letzte Nagel fand seinen Platz und die letzte Schraube wurde montiert. Die Präsentation war vorbereitet und die Baustelle so gut wie aufgeräumt. Wir waren bereit, die Gäste zu empfangen. Vor dem Abschluss und der Übergabe des Projekts an die Gemeinde gab es aber noch eine kleine Stärkung für die Mannschaft.



Präsentation - Sonntagnachmittag

Um 16 Uhr war es dann endlich soweit, zahlreiche Anrainer und viele Interessierte waren gekommen, um zu sehen, was wir da am Wochenende so geleistet haben. Unter den zahlreichen Besuchern war natürlich der Bürgermeister Ing. Josef Wagner mit einigen weiteren Vertretern der Gemeindepolitik und die Projektbetreuerin der Landjugend, Landesbeirätin Carina Schwarz. Wir konnten auch Bundesrätin Andrea Wagner, den Nationalratsabgeordneten Lukas Brandweiner und den JVP-Waldviertelobmann Christopher Edelmaier begrüßen. Besonders hat es uns gefreut, dass auch zahlreiche Mitglieder von benachbarten Landjugendsprengeln vorbeigekommen sind. Unter ihnen war auch Landesbeirat Stefan Maurer, Bezirksleiter Julian Meyerhofer und Bezirksleiterin Magdalena Krammer.

| 25



Landjugendleiterin Daniela Wimmer und Obmann Johannes Wagner präsentierten mit einer anschaulichen PowerPoint-Präsentation das Projekt und ernteten dafür großen Applaus vom gesamten Publikum.



Nach den Gruß- und Dankesworten von Bürgermeister Ing. Josef Wagner und Nationalratsabgeordneten Lukas Brandweiner machten sich alle Besucher auf, um das neue Buswartegebäude genau unter die Lupe zu nehmen.



26 |

Natürlich mussten die zahlreichen Besucher nicht hungern oder verdursten, sondern wurden von unseren Team mit Aufstrichbroten, Kuchen und regionalen Getränken versorgt.



Und geschafft!

Der Projektmarathon ist vorbei - die Leute sind begeistert und es wird noch gefeiert und auf die geleistete Arbeit angestoßen. - **DANKE!**



Statement - Leiterin Daniela Wimmer

„Ich muss schon sagen, kurz habe ich gezweifelt, ob wir so ein riesen Projekt wirklich in so kurzer Zeit schaffen. Aber aller Zweifel zum Trotz, meine Mitglieder haben bewiesen, was in ihnen steckt und zu was sie alles fähig sind. Ich kann wirklich voller Überzeugung sagen, dass ich stolz auf jeden einzelnen von ihnen bin. Und ganz besonders stolz sind wir natürlich auf unsere zwei Zimmerer, die uns so toll durch dieses Projekt geführt haben. Das hat sie sicher den einen oder anderen Nerv gekostet.“

| 27

Daniela Wimmer

Leiterin der Landjugend Rappottenstein

Und weiter geht's - Nach dem Wochenende

Nach der Fertigstellung des neuen Gebäudes wurde nochmals der Plan von einem der Zimmerer finalisiert und überarbeitet, um ihn der Gemeinde überreichen zu können. Somit kann bei der Platzgestaltung das Fundament für die Hütte dementsprechend gefertigt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Projektmappe, war das Fundament bereits betoniert, jedoch konnte die Hütte noch nicht dorthin versetzt werden.

Dankesworte

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei der Gemeinde Rappottenstein, allen voran Bürgermeister Ing. Josef Wagner, bei allen Firmen und freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken. Natürlich aber auch bei unseren motivierten Mitgliedern - ohne euch wäre so ein Wochenende und so ein riesiges Projekt nicht umsetzbar!
- DANKE AN ALLE!



28 |



Übersicht - Treffpoint @ Rappottenstein

Ein kleiner Einblick in die Ausstattung und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des neuen Buswarte- und Infogebäudes.



Nicht nur optisch ist das Häuschen nett anzusehen, man kann es auch in vielerlei Hinsicht nutzen, unter anderem als:

- Wartehäuschen für Schüler oder sonstige Busreisende
- Informationspunkt für Wanderer, Touristen und Besucher
- Rastplatz mit Handyladestation
- Orientierungspunkt
- Möglichkeit für Betriebe, Direktvermarkter und viele weitere ihre Angebote mittels Flyer zu bewerben
- Verschönerung des Ortsbildes im Zentrum von Rappottenstein

| 29

Und natürlich ist es ein Andenken für alle, die daran vorbeigehen, um zu sehen, was die Landjugend mit Motivation, Hingabe, Teamgeist, Geschicklichkeit und Zusammenhalt auf die Beine stellen kann.

„Das ist echt cool geworden, so viele Möglichkeiten, die das neue Gebäude bietet. Mit Sicherheit eine Bereicherung für unseren neu gestalteten Hauptplatz. - Danke für eure geleistete Arbeit und vielleicht gibt es im nächsten Jahr auch wieder so ein super Projekt. Ich würde mich sehr freuen. Bis Bald, euer Ritter Rappotto!“



Die Hütte selbst bietet natürlich bereits einen Schutz vor Regen und Wind, aber zusätzlich wurden für Innen und Außen einige nützliche Dinge produziert und platziert. Unter anderem:

- die aktuellen Busfahrpläne
- eine Übersichtskarte der Gemeinde mit vielen Sehenswürdigkeiten
- eine Wanduhr
- drei Sitzbänke, die zum Verweilen einladen
- ein Flyerregal
- zwei Mülleimer
- zwei Handyladestationen mit jeweils 3 Anschlusskabel (USB-C, Micro USB und Lightning)
- ein geschichtlicher Rückblick von Rappottenstein
- ein origineller Wegweiser (zur Montage vorbereitet)
- eine etwas andere Wetterstation (zur Montage vorbereitet)

Als kleine Zusatzaufgabe wurde auch noch ein Logo für den neuen Treffpoint@Rappottenstein entworfen.

Einige Dinge wurden noch nicht montiert, sondern nur für die Montage vorbereitet. Diese werden erst nach der Versetzung der Hütte auf den Hauptplatz entsprechend montiert.

30 |





| 31



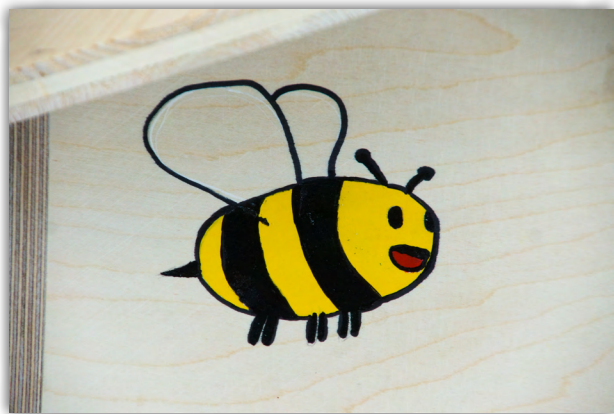


32 |



Zusatzaufgabe Insektenhotel

Als Zusatzaufgabe wurde ein Insektenhotel gebaut und für das Aufstellen am geplanten Ort vorbereitet. Auf diesen Fotos fehlen leider noch die Bitumenschindeln auf dem Dach.



Jugend packte fleißig an

Geschafft | Ein Chamäleon-Nützlingshotel, Buswartehäuschen und ein neues Wasserrad: 42 Stunden hatten vier Landjugendgruppen im Bezirk Zwettl Zeit, um Projekte umzusetzen.

Von Markus Füll

BEZIRK ZWETTL | Es wurde gesägt, gehämmert und geschwitzt: Vier Landjugendgruppen aus dem Bezirk hatten vergangenes Wochenende in einem Projektmarathon in Anlehnung an die Laufkilometer beim Marathon 42,195 Stunden Zeit, um Projekte umzusetzen. Die NÖN hat den Überblick:

Rappottenstein darf sich über ein neues Buswarte und Infogebäude für den neu gestalteten Hauptplatz freuen. Ein 20 Mann starkes Team startete mit dem Aufbau des Grundgerüsts am Samstag. Bis zur Übergabe des Projekts am Sonntag wurde mit größtem Elan am Gebäude gearbeitet. Mit leichter Verspätung konnte das neue Gebäude mit Infotafeln, Flyerregal, Busplanübersicht, Handyladestation und geschichtlichem Rückblick übergeben werden. Als Zusatzaufgabe wurde ein Insektenhotel gebaut und für das Aufstellen am geplanten Ort vorbereitet.

Zusätzlich zum Gebäude wurde ein Wegweiser, eine Wetterstation und ein Logo für den



Die Landjugend Rappottenstein errichtete als eine von vier Gruppen im Rahmen eines Projektmarathons ein neues Buswarte- und Infogebäude am Hauptplatz. Foto: privat

neuen „Treffpoint@Rappottenstein“ gestaltet und erstellt.

Schwarzenau darf sich ebenfalls über ein aufgepepptes Ortsbild freuen. Die Landjugend Großhasselbach werkte in der Gemeinde mit über 20 Jugendlichen unter dem Motto „Gestalten und Erhalten!“ Unter „Gestalten“ war ein Rastplatz zu bauen, beim Thaua-Aupark, direkt neben dem Asteg-Knödel-Radweg. Von der Planung, zum Erdaushub, bis zum Plastern wurde auch die Begrünung durch Sträucher und

Bäumen vorgegeben. Unter „Erhalten“ war eine Radbrücke nahe Limpfings zu renovieren, schadhaftes Holz zu entfernen und zu ersetzen sowie zu schleifen und zu streichen. Als Zusatzaufgabe wurde durch die Landjugend-Leitung der Bau von Nützlingshotels vorgegeben.

Jahrings war mit ebenfalls einer Landjugend-Abordnung vertreten. Die Teilnehmer erneuerten in Klein Meinharts die Bushaltestelle, stellten eine neue Anschlagtafel auf, fertigten einen

Tisch und Sitzbänke für das Vereinshaus an und bauten ein Nützlingshotel in Form eines Chamäleons.

Echsenbach wurde aufgeschönt: Die Landjugend sanierte den Wanderweg in der „Pfarrerleitn“ und errichtete beim Weg über den Lugauerteich im alten Steinbruch das Wasserrad zum Beach Pub.

Von 6. bis 8. September gehen die Landjugenden Arbesbach und Kirchschatz für den Projektmarathon in die Startlöcher.

REGIONAUT DER WOCHE

Landjugend baut neues Gebäude

In 42 Stunden entstand ein Buswarte- und Infogebäude in Rappottenstein

RAPPOTTENSTEIN. Die Landjugend Rappottenstein hat im Rahmen des Projektmarathons der Landjugend Niederösterreich von 30. August bis 1. September ein Buswarte- und Infogebäude für den neu gestalteten Hauptplatz gebaut. Am Freitagabend wurde das bis dahin komplett geheime Projekt von Bürgermeister Josef Wagner und Landjugend-Landesbeirätin Carina Schwarz an das Team übergeben. Nach einer Besichtigung des Standortes wurde im Vereinshaus in Pehendorf der Plan für das Wochenende erstellt und alle dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge organisiert. Am frühen Samstagmorgen begann das 20 Mann starke Team mit der Umsetzung. Das Grundgerüst war am Samstagabend bereits erkennbar und die Inneneinrichtung zu einem Großteil fertiggestellt. Der



Das Team der Landjugend mit Josef Wagner, Andrea Wagner, Lukas Brandweiner, Christopher Edelmanier und Carina Schwarz. Foto: Werner Gundacker

Sonntag sollte alle an ihre Grenzen bringen. Das neue Gebäude wurde mit Infotafeln, Flyerregal, Busplanübersicht, Handyladestation, geschichtlichem Rückblick und noch vielem mehr an den Bürgermeister übergeben. Als Zusatzaufgabe wurde ein Insektenhotel gebaut. Zusätzlich zum Gebäude wurde ein Wegweiser,

eine etwas andere Wetterstation und ein Logo für den neuen Treffpunkt@Rappottenstein gestaltet. Alle Details, Fotos und Berichte zum Projekt gibt es als Blog auf der Projektmarathon-Homepage unter www.projektmarathon.at

Von unserem Regionauten
Werner Gundacker

SO WERDEN SIE REGIONAUT



Das orange Logo kennzeichnet Inhalte von unseren Regionauten (Leserreportern).

Sie fotografieren oder schreiben gerne und möchten Ihre Fotos und Geschichten teilen? Sie sind in einem Verein oder viel im Bezirk unterwegs und haben etwas zu erzählen? Dann registrieren Sie sich kostenlos auf meinbezirk.at.

Machen Sie mit! Leserinnen und Leser, die eigene Inhalte verfassen, nennen wir Regionauten. Wir veröffentlichen in unseren Zeitungen regelmäßig ausgewählte Regionauten-Beiträge. Sie erkennen diese am orangen Logo.

meinbezirk.at/regionaut

Tips Zwettl

Landjugend baut neues Gebäude - 12.09.2019

PROJEKT

42-Stunden-Marathon Landjugend

Landjugend Arbesbach baute Buswarte- und Nützlingshotel

An einem Freitagabend wurde, das bis dahin für die Landjugend noch geheime Projekt, von Bürgermeister Alfred Hennerbichler (ÖVP) und Landesbeirat-

Stellvertreter Johannes Wagner übergeben. Die Aufgabenstellung beinhaltet die Errichtung eines Buswartehauses sowie der Bau eines Nützlingshotels für die Arbesbacher Blumenwiese. Nach der ersten Planungsphase wurde am nächsten Tag bereits an der Umsetzung des Projektes gearbeitet und am Sonntag den Einwohner präsentiert. ■



Die Landjugend Arbesbach zeigte Teamgeist und Geschick. Foto: LJ Arbesbach

Landjugend Rappottenstein stellt ein neues Buswarte-häuschen auf

RAPPOTTENSTEIN. Die Landjugend Rappottenstein hat ein neues Buswarte- und Infogebäude für den neu gestalteten Hauptplatz in gebaut. Das Gebäude

wurde von Null weg geplant und alle dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge organisiert. Das Grundgerüst war am Samstagabend bereits erkennbar und die Inneneinrichtung war bereits zu einem Großteil fertiggestellt. Bis zur Übergabe des Projekts an den Bürgermeister wurde mit größtem Elan an dem neuen Gebäude gearbeitet. ■



Die Landjugend Rappottenstein mit Bgm. Josef Wagner (ÖVP), Bundesrätin Andrea Wagner (ÖVP), Landesabgeordneten Lukas Brandweiner (ÖVP), JVP-Zwettl Obmann Christopher Edelmanier und Landjugend-Landesbeirätin Carina Schwarz

Online Berichte

Gemeindewebsite Rappottenstein und Gem2Go App

Information Projektmarathon - 31.08.2019

https://www.rappottenstein.at/Projektmarathon_der_LJ_Rappottenstein

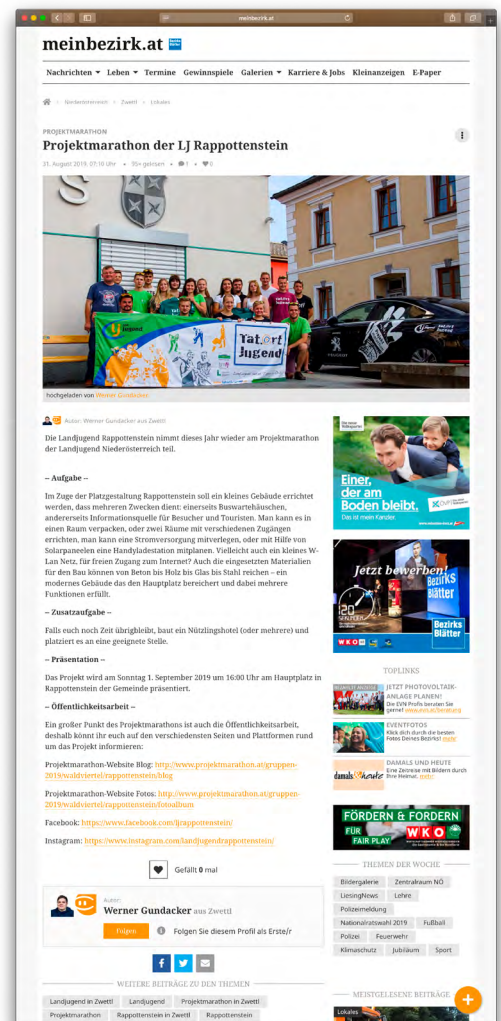


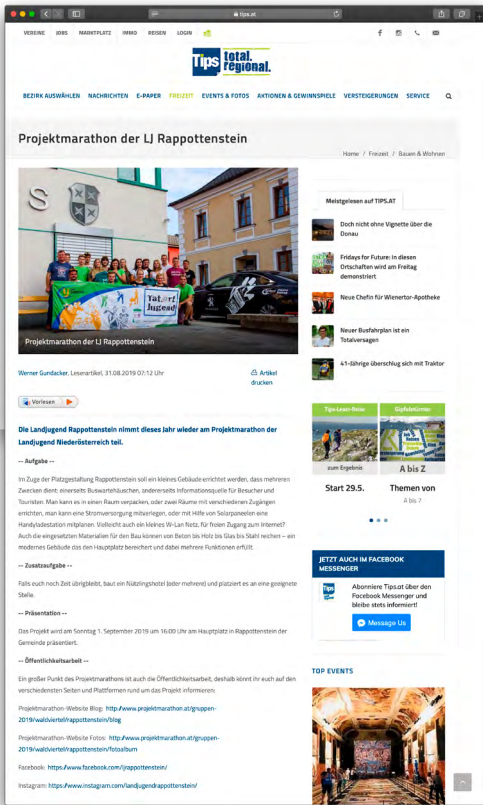
36 |

Bezirksblätter Online

Information Projektmarathon - 31.08.2019

https://www.meinbezirk.at/zwettl/c-lokales/projektmarathon-der-lj-rappottenstein_a3598386





Tips Online

Information Projektmarathon - 31.08.2019

<https://www.tips.at/freizeit/bauen-wohnen/3906-projektmarathon-der-lj-rappottenstein>



Gemeindewebsite Rappottenstein und Gem2Go App

Bericht Projektmarathon - 01.09.2015

https://rappottenstein.riskommunal.net/In_nur_42_Stunden_entstand_ein_neues_Gebaeude_fuer_den_Hauptplatz_in_Rappottenstein

Bericht Projektmarathon - 01.09.2015

<https://www.meinbezirk.at/zwettl/c-lokales/in-nur-42-stunden-entstand-ein-neues-gebäude-fuer-den-hauptplatz-in-rappottenstein-a3600288>

The screenshot shows a news article on the website 'meinbezirk.at'. The main headline is 'In nur 42 Stunden entstand ein neues Gebäude für den Hauptplatz in Rappottenstein'. Below the headline is a large group photo of the project team. The article text describes the 'Projektmarathon' where a new bus shelter was built in Rappottenstein. It mentions the involvement of the Landjugend Rappottenstein, the municipal council, and various volunteers. The article is dated 1 September 2015. On the right side, there are several promotional banners for local events and services, such as 'Einer, der am Boden bleibt', 'Jetzt bewerben!', and 'FÖRDERN & FÖRDERN'. At the bottom, there is a 'THEMEN DER WOCHE' section with various topics like 'Bildergalerie', 'Zentralkaum NO', 'Liebesweiss', 'Lehre', 'Polizeimeidung', 'Nationalratswahl 2019', 'Fußball', 'Polizei', 'Feuerwehr', 'Klimaschutz', 'Jubiläum', and 'Sport'.

38 |

Bericht Projektmarathon mit Fotoserie - 03.09.2015

<https://www.tips.at/nachrichten/rappottenstein/land-leute/479089-geheimprojekt-landjugend-rappottenstein-stellt-in-nur-42-stunden-ein-buswartehäuschen-auf>

The screenshot shows a news article on the website 'tips.at'. The main headline is 'Geheimprojekt: Landjugend Rappottenstein stellt in nur 42 Stunden ein Buswartehäuschen auf'. Below the headline is a large group photo of the project team. The article text describes the 'Projektmarathon' where a new bus shelter was built in Rappottenstein. It mentions the involvement of the Landjugend Rappottenstein, the municipal council, and various volunteers. The article is dated 03.09.2015. On the right side, there are several promotional banners for local events and services, such as 'Danke Sch...', 'Start 1.5.', 'Start 28.0.', and 'Jetzt auch im Facebook Messenger'. At the bottom, there is a 'TOP EVENTS' section with various topics like 'POSTARTIG' and 'DANK SCH...'.

NÖN.at | **Zwettl** | **Bezirk Zwettl**

Kontakt | Newsletter | Impressum | Anzeigen | Abos | Shop | About Us | Offener Ticketshop | Suche | Login | MDR

REGIONEN | **ZWETTl** | NIEDERÖSTERREICH | SPORT | IN/AUSLAND | FREIZEIT | JOBS | AKTIONEN | MEHR

NÖN testen und Traumurlaub gewinnen!

NÖN ist Vielfalt. | **NÖN.at**

BEZIRK ZWETTl

Jugend packte bei Projektmarathon fleißig an

Ein Chamäleon-Nutzingshotel, Buswartehäuschen und ein neues Wasserrad: 43 Stunden hatten vier Landjugendgruppen im Bezirk Zwettl Zeit, um Projekte umzusetzen.

Von Markus Födl. Erstellt am 04. September 2019 (03:08)



REINIG VOM JOB
Aktuelle Stelleninserate für Ostösterreich



MENTORBALL.AT
Die Top-Storys aller NÖ-Amateurligen

AKTUELLE TOP-STORYS IN NIEDERÖSTERREICH

LANDSCHAFTSKEMMEL
Peter „Littfussner-Mitter“ Wörner auf Urteil

FEST IN KREIS
Die Dughall & viele Drahtlanten Peter Tertilt mit 75

LECHTENTLICHE
Jetzt doch Schrott und Huden dürfen zur WM

TENNIS
Nein, keine Gruppe bei Lauer Cup 1.0 in Fölling

VANDAL LIEBES
Stardief schenkt die Blumen an

WISSENSWERT

WKO
Alle eServices zentral

Es wurde geaggt, gehämmert und geschwitzt: Vier Landjugendgruppen aus dem Bezirk hatten vergangenes Wochenende in einem Projektmarathon in Anlehnung an die Laufkilometer beim Marathon 42,195 Stunden Zeit, um Projekte umzusetzen. Die NÖN hat den Überblick:

Rappottenstein darf sich über ein neues Buswartehäuschen und ein neues Wasserrad freuen. Ein 20 Mann starkes Team startete mit dem Aufbau des Grundgerüsts am Samstag. Bis zur Übergabe des Projekts am Sonntag wurde mit größtem Eifer am Gebäude gearbeitet. Mit leichter Verstärkung konnte das neue Gebäude mit Isolierblech, Fliesenregal, Busplanübersicht, Handy-Station und geschichtlichem Rückblick übergeben werden. Als Zusatzaufgabe wurde ein Insektenhotel gebaut und für das Aufstellen am geplanten Ort vorbereitet.

Zusätzlich zum Gebäude wurde ein Wegweiser, eine Wetterstation und ein Logo für den neuen „Treffpunkt@Rappottenstein“ gestaltet und erstellt.

Schwarzemau darf sich ebenfalls über ein aufgeputztes Ortsbild freuen. Die Landjugend Großhainbach wirkte in der Gemeinde mit über 20 Jugendlichen unter dem Motto „Gestalten und Erhalten!“ Unter „Gestalten“ war ein Rasenplatz zu bauen, beim Thaus-Aupark, direkt neben dem Asteg-Knobel-Radweg. Von der Planung, zum Erdarbeiten, bis zum Plätzen wurde auch die Begrünung durch Sträucher und Bäume vorgegeben. Unter „Erhalten“ war eine handdrucke nahe Limpfings zu renovieren, schadhaftes Holz zu entfernen und zu ersetzen sowie zu schließen und zu streichen. Als Zusatzaufgabe wurde durch die Landjugend-Lösung der Bau von Nutzingsblech vorgegeben.

Jahrings war mit ebenfalls einer Landjugend-Abordnung vertreten. Die Teilnehmer erneuerten in Klein-Meinerts die Bushaltestelle, stellten eine neue Anschlagtafel auf, fertigten einen Tisch und Sitzbänke für das Vereinshaus an und bauten ein Nutzingshotel in Form eines Chamäleons.

Echenbach wurde aufgeschönt: Die Landjugend sanierte den Wanderweg in der „Flamerelein“ und errichtete beim Weg über den Lugauerbach im alten Steinbruch das Wasserrad zum Beach Pub.

Von 6. bis 8. September gehen die Landjugenden Arbesbach und Kirchschatz für den Projektmarathon in die Startlöcher.

Schick uns einen **Leserbrief**. Alle Leserbriefe.

BEZIRK ZWETTl | **LANDJUGEND** | **PROJEKTMARATHON**

LANDJUGEND PROJEKTMARATHON | **↑ nach oben**

NÖN Online

Bericht Projektmarathon - 04.09.2015

<https://www.noen.at/zwettl/bezirk-zwettl-jugend-packte-bei-projektmarathon-fleissig-an-bezirk-zwettl-landjugend-projektmarathon-landjugend-projektmarathon-161125368>

Online Veranstaltungen

Gemeindewebsite Rappottenstein und Gem2Go App

Präsentation Projektmarathon Landjugend Rappottenstein

https://rappottenstein.riskommunal.net/Praesentation_Projektmarathon_Landjugend_Rappottenstein



Bezirksblätter Online

Präsentation Projektmarathon Landjugend Rappottenstein

https://www.meinbezirk.at/event/zwettl/c-sonstiges/presentation-projektmarathon-landjugend-rappottenstein_e439260

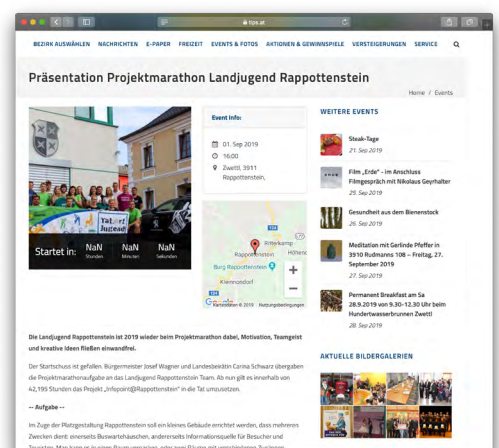


40 |

Tips Online

Präsentation Projektmarathon Landjugend Rappottenstein

<https://www.tips.at/events/zwettl/479023-presentation-projektmarathon-landjugend-rappottenstein>



Eventkalender Niederösterreich

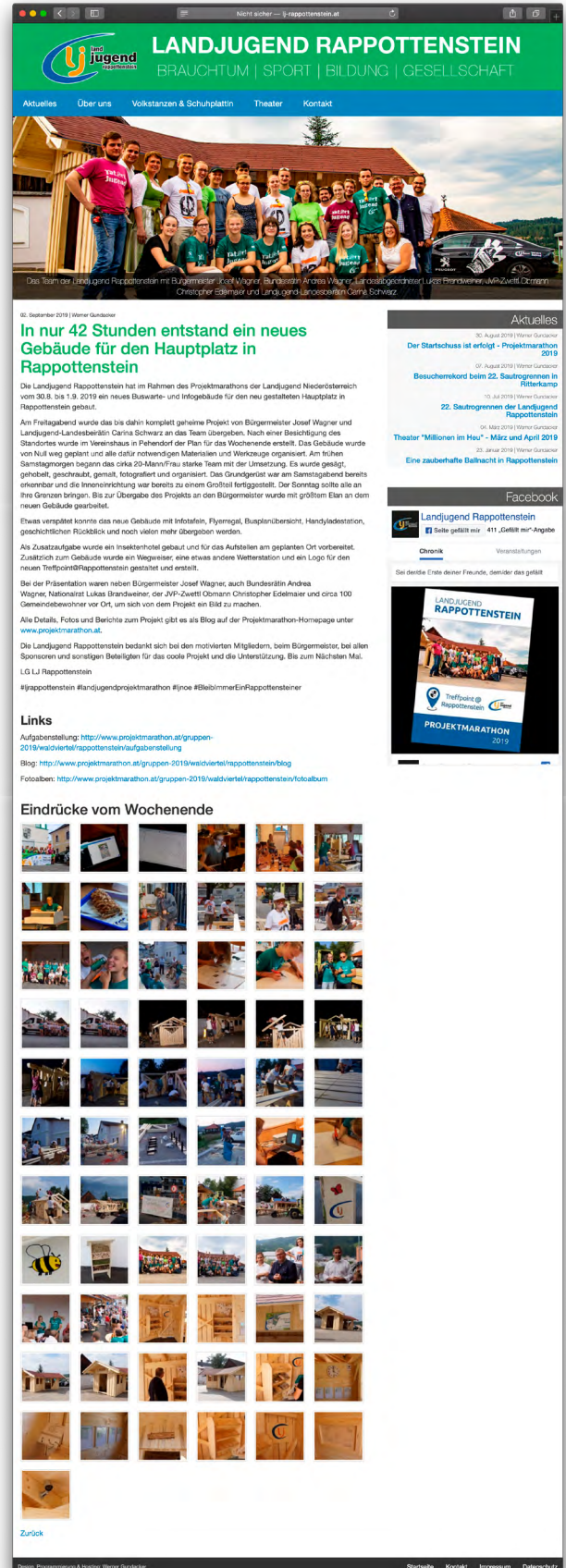
Präsentation Projektmarathon Landjugend Rappottenstein

nicht mehr online

Website Landjugend Rappottenstein

www.lj-rappottenstein.at

Vorankündigung, Nachbericht, Fotos, Video und Linksammlung aller Informationen über den Projektmarathon



Facebook Seite

www.facebook.com/ljrappottenstein



42 |

Statistik:

- 16 Beiträge mit Fotos und Videos mit über 5000 erreichten Personen am Projektmarathon-Wochenende
- 25 Stories am Projektmarathon-Wochenende (Fotos mit Text) mit mehr als 2000 Aufrufen
- 411 „Gefällt mir“ Angaben
- 1 Event erstellt - Projektpräsentation
- Erfolgreichster Beitrag: 2240 erreichte Personen

Erfolgreichster Beitrag


Beitragsdetails
✕

Landjugend Rappottenstein
1. September um 21:45 · 🌐

++ In nur 42 Stunden entstand ein neues Gebäude für den Hauptplatz in Rappottenstein ++

Die Landjugend Rappottenstein hat im Rahmen des Projektmarathons der Landjugend Niederösterreich vom 30.8. bis 1.9. 2019 ein neues Buswarte- und Infogebäude für den neu gestalteten Hauptplatz in Rappottenstein gebaut.

Am Freitagabend wurde das bis dahin komplett geheime Projekt von Bürgermeister Josef Wagner und Landjugend-Landesbeirätin Carina Schwarz an das Team übergeben. Nach einer Bes... [Mehr anzeigen](#)



👍 Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte
Bewirb diesen Beitrag für 27 €, um bis zu 6.600 Personen zu erreichen.

2.240 Erreichte Personen **896** Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

👍❤️ 72 5 Kommentare 12 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🌐

Performance deines Beitrags

2.240 Erreichte Personen

145 Reaktionen, Kommentare und geteilte Inhalte

126 Gefällt mir	70 Zu einem Beitrag	56 Zu geteilten Inhalten
2 Love	2 Zu einem Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten
5 Kommentare	5 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten
12 Geteilte Inhalte	12 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten

751 Klicks auf Beiträge

339 Fotoaufrufe	0 Link-Klicks	412 Andere Klicks
---------------------------	-------------------------	-----------------------------

NEGATIVES FEEDBACK

0 Beitrag verbergen	1 Alle Beiträge verbergen
0 Als Spam melden	0 Seite gefällt mir nicht mehr

Gemeldete Statistiken sind möglicherweise zeitversetzt und entsprechen nicht den Angaben in den Beiträgen

Beitragsreichweite am Projektmarathon-Wochenende

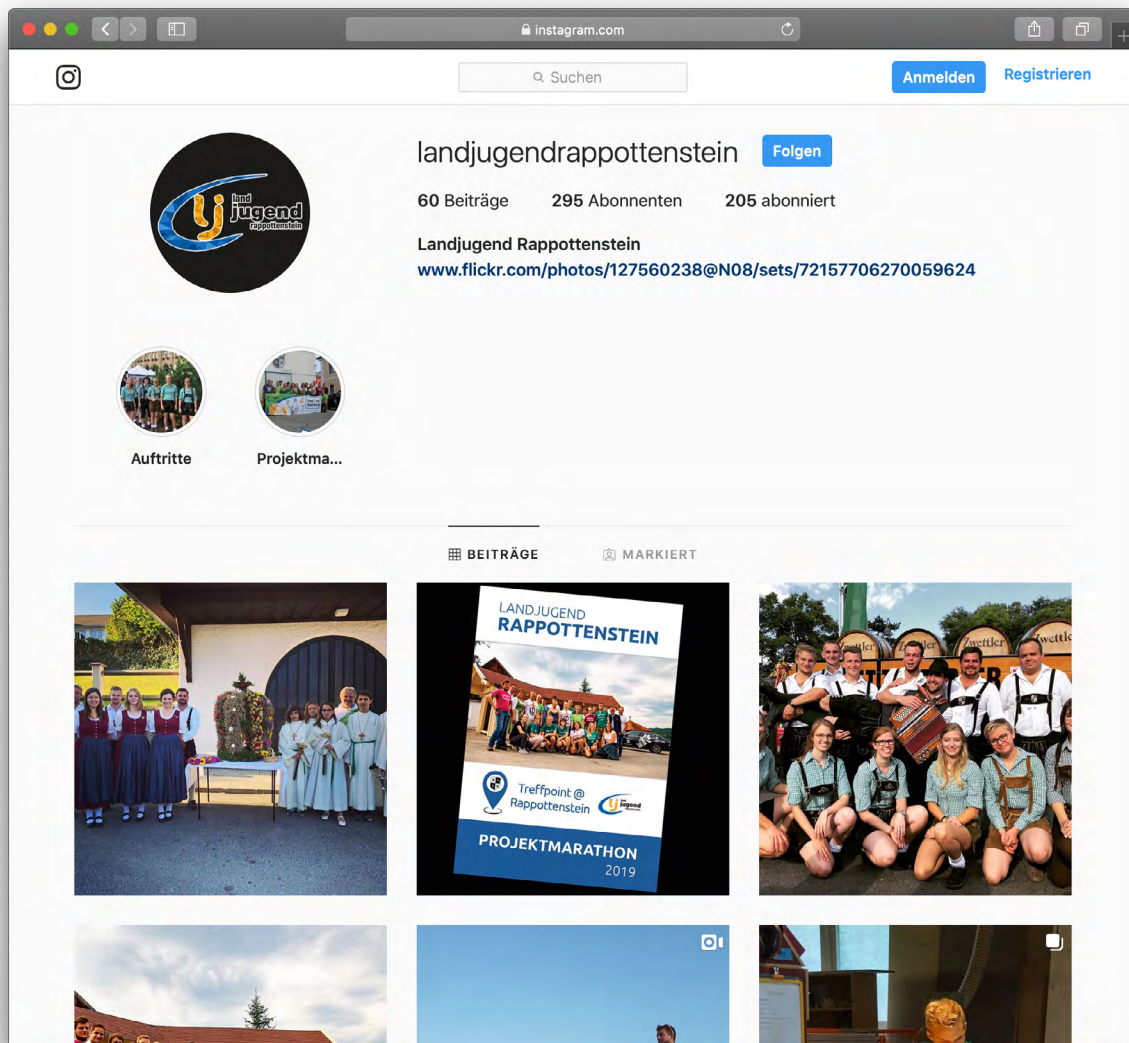


Reaktionen am Projektmarathon-Wochenende



Instagram Seite

www.instagram.com/landjugendrappottenstein



44 |

Statistik:

- 7 Beiträge (Fotos und Videos)
mit über 3000 erreichten Personen am Projektmarathon-Wochenende
- 27 Stories am Projektmarathon-Wochenende (Fotos mit Text)
mit mehr als 3500 Aufrufen
- 295 Abonnenten
- Erfolgreichster Beitrag: 66 Likes, 533 erreichte Personen

Projektmarathon-Website

www.projektmarathon.at/gruppen-2019/waldviertel/rappottenstein/blog

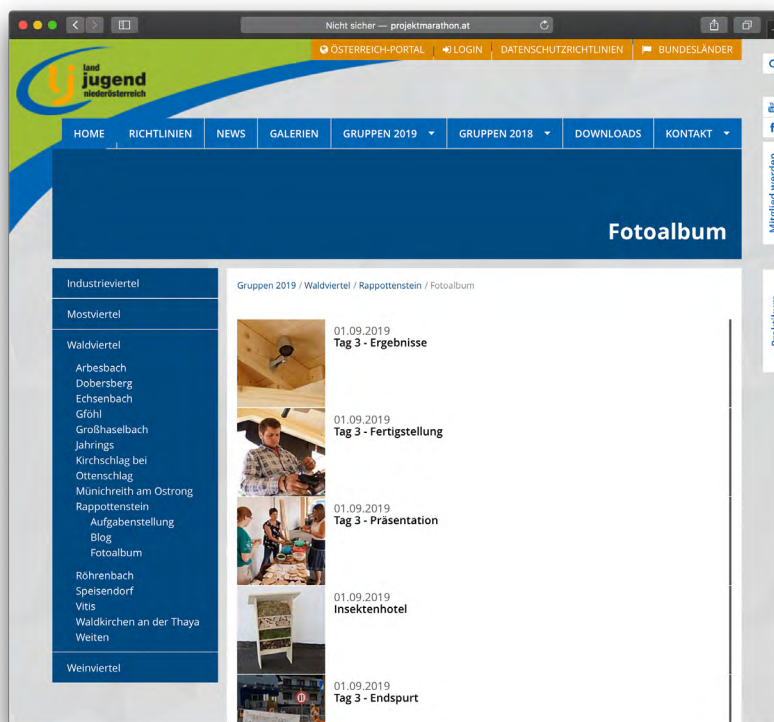
Blog: Insgesamt 15 Einträge mit jeweils ca. 5 dazupassenden Fotos



| 45

www.projektmarathon.at/gruppen-2019/waldviertel/rappottenstein/fotoalbum

Fotos: 14 Fotoalben mit insgesamt 190 Bildern



Video - Eindrücke vom Projektwochenende

<http://lj-rappottenstein.at/projektmarathon-2019>



Es ist Zeit, Abschied zu nehmen. Nach einem anstrengenden 42 Stunden Marathon gönnt sich die Landjugend Rappottenstein eine kurze Pause, bevor wieder neue Aufgaben und Veranstaltungen auf die junge Truppe warten.

Ritter Rappotto ist sehr zufrieden mit dem, was die Landjugend in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt hat. Mit dem Hintergrund, dass sie bis zur letzten Sekunde keinen Schimmer hatten, welches Projekt sie erwartet, ist die Leistung noch höher anzurechnen.

Rappotto selbst hat sich in der Zwischenzeit auf seine Burg zurückgezogen und wird demnächst das neue Buswartegebäude begutachten. Er freut sich schon sehr darauf, den neuen Hauptplatz eröffnen zu dürfen.

ENDE

| 47

Es war uns eine Ehre!





Treffpoint @ Rappottenstein



LANDJUGEND
RAPPOTTENSTEIN